



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLIV. Graf Albrecht von Lindow bezeugt, daß die Wittwe und der Sohn des Dietrich Herth von Lindow ihre Besitzungen zu Derwitz dem Kloster Lehnin auflassen sollen und wollen, sobald ihnen die Fehden ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

taverunt, de premissis criminibus, si culpabilis reperiretur, puniendum. Quem nos aliquamdiu detinimus, facta super premissorum veritatis inquisitione ulteriori pro pena sibi infligenda occasione criminum predictorum. Et quia non reperimus dictum presbyterum de premissis sufficienter culpabilem ad penam sibi infligendam nec se de premissis canonice poterat expurgare, quam purgationem sibi indiximus secundum canonicas sanctiones, nec etiam eum sic libere dimittere aliis in occasionem delinquendi poteramus; Eundem Presbyterum de consensu et mera voluntate sua et libero arbitrio, die, hora infra scriptis, Venerabili Patri Domino Henrico Abbati monasterii in Lehnin Cisterciensis ordinis dicte Brandenb. dioecesis presenti et eum receptanti dedimus et presentibus damus ad agendam inibi poenitentiam de predictis et aliis suis excessibus et peccatis. Datum Seyeser, anno Domini MCCCLXXVI, vicesima die mensis Novembris, presentibus honorabilibus et discretis viris Dominis Venerabili Patre Henrico Abbate prefato, Ludolpho Gropen Canonico Brandenburgensis, Henrico Bodendie et Nicolao Zykow publico Notario, Petro Sommerfeldt et Johanne Gruben Laicis Brandenburgensis Dioecesis, testibus ad premissa. In cujus evidentius testimonium secretum nostrum presentibus est appensum.

Fibicini's dipl. Beitr. IV, 48.

CLIII. Albrecht Herth von Lindow bekundet, daß Jüris von Görzke seine Besitzungen, die er zu Derwitz hatte, von ihm und nicht von denen von Rochow zu Lehn getragen habe, am 13. September 1377.

Ik alebrecht herth von lindow Bekenne openberlik in disme bryese alle den, dy en syen, hören edder lesen, dat Jüris von gortzeke dat gut, dat he hadde in deme dorpe tu Derwitz, hadde tu rechteme leyne von mime vadere vnd von my vnd het id vor von myne vadere entfanghen vnd darna von my. Het he denne dat selue gut von den von Rochowe entfanghen, alse he spricket, dat het he ghedan wedder recht. Tu orkunde des hebbe ik myn Ingefegil an dessen bryef ghehanghen, dye gegeuen is von godes gebort duzent iar dryhundert iar in dem seuen vnd seuentigsten iare in deme neiften fundaghe vor der hefvnghe des heylighen crucis tu lyndow vp dem hüfe.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CLIV. Graf Albrecht von Lindow bezeugt, daß die Wittve und der Sohn des Dietrich Herth von Lindow ihre Besitzungen zu Derwitz dem Kloster Lehnin auflassen sollen und wollen, sobald ihnen die Fehden gestatten vor den Markgrafen zu kommen, am 15. August 1373.

Wy allebert, van godis gnaden greue to Lindow, bekennen openbar in desser scriff, dat vor vns ys ghewezen gheze, diderik hertes wedewe vnd allebert, irer beyder zone, vnd heft bekant vor vns, dat ze scolden vnd willen vplaten den erbarn geistliken luden, deme abate vnde deme ganzen kouente to Lenyn vor vnseme heren dem marchgreuen to Brandenburg

Hauptst. I. Bd. X.

alzdane got, dat dorp to Derwicz, mit goden willen mit alzdaneme Rechte, alzo ze dat ghehat hebben van vnsseme heren deme Marchgreuen, wā ze dar van uedis wegghen konen komen vor vnfen heren den Marchgreuen. To tughe vnd bekantnisse hebbe wy vnse Inghezegil heten hengen vor dessen bref, de gheuen ys na godes bort drutteinhundert yar jn deme twe vnd zouentigsten jare jn des negelsten jare daghe des hiligen bichters arnolphi. Tuge hans Ronis, hans welsleue, kone Megendorp.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CLV. Markgraf Siegmund bestätigt das Kloster Lehnin und stiftet einen Vergleich zwischen dem Abte und Wichard von Rochow, im Jahre 1381.

Confirmatio omnium honorum hujus cenobii Sigismundus rex Romanorum Anno domini 1381.

Compositio facta inter Abbatem Lenyn. et Wichardum de Rochou de LX sexagenis de cetero non dandis sibi, Sigismundus Marchio Brandenburgensis A. 1361.

Altes Verz. Lehniner Urk. — Gercken VII, 332. — Die letztere Jahreszahl ist ohne Zweifel verschrieben.

Marchionis Sigismundi confirmatio omnium libertatum et bonorum monasterii Leninensis A. 1381.

Marggraff Sigismunds Vertrag zwischen dem Closter Lenin und denen von Rochow wegen 80 schock, warum die Rochowen die Briefe haben und solche nunmehr dem Closter Lenin ausantworten, hingegen der Abt die Rochowen aus dem Bann bringen soll Anno 1379.

Neueres Verzeichniß Lehniner Urkunden.

CLVI. Claus, Ebel und Fritz von Prützke stiften wegen des von ihnen an dem Conuersen Jacob Grünefeld begangenen Todschlages eine ewige Lampe im Siechenhause des Klosters Lehnin, ein steinernes Kreuz auf dem Damm am Borsebruche und treten dem Kloster ihre Fischereigerechtigkeiten auf dem See zu Ritz ab, am 1. Februar 1386.

Wy michil Abbet vnd dy gantze Couent des closters tho Lenyn, grawes ordens van Cysterkien yme stichte tho Brandeborch, an eyner syde, vnde Claws, ebel vnd fricze, brudere, geheyten van Pruczke an der andern syden, Bekennen in dessem open bryse vor allen, dy en syen edder horen lesen, Dat dy erwerdigho Vadir in gode Her Dyderik Byffschop, Er Hencze Prouest, Heyne Dameker, Claus ruk, Ratmanne in der olden Stad, Goczke benzstorp, Gereke becker, Hans goczkens, Lambrecht schroder, Ratmanne in der Nyen stad tho Brandeborch, Hebben vns gutlik yrscheyden vnd genzlik vorfunet vmme dat ik vorbenumede Fricze van pruczke dot gellagen hebbe Jacob grunevelde, Conuersen des vorgeschreuen Closters tho lenyn seligir gedechnisse, Alzo dat wy vorbenumden Claws ebel vnd fricze van pruczke hebben tu des vrogenanten Jacob gruneueldes sylen salicheyt gemaket, getuget vnd